

Das Lippische Literaturarchiv

Eine Bestandsübersicht

Klaus Nellner

Das Lippische Literaturarchiv, eine Abteilung der Lippischen Landesbibliothek, besteht nominell seit 1979, durch seine Verlagerung im Jahre 1990 in das umgebaute Grabbe-Haus trat es verstärkt in den Blick der Öffentlichkeit. Die in ihm verwahrten Nachlässe und Autographen-Sammlungen – alle von Schriftstellern mit biographischem oder wirkungsgeschichtlichem Bezug zu

Lippe – befinden sich allerdings schon wesentlich länger, in einigen Fällen seit der Mitte des 19. Jahrhunderts, in der Bibliothek. In letzter Zeit wurden ihr aber auch Nachlässe neuerer und sogar noch lebender Autoren übereignet. Durch die geographische, vor allem aber durch die zeitliche Nähe, ja Zeitgenossenschaft einiger dieser Personen gibt es zwischen ihren Nachlässen vielfältige Bezüge und Querverbindungen.

Die sinnvolle Ergänzung zu den Werk-Handschriften, Brief-Autographen und dem sonstigen Schriftgut, den biographischen und Bild-Dokumenten, also dem Archivmaterial im engeren Sinn, bildet die gedruckte Primär- und Sekundärliteratur. Für das Grabbe-Archiv hat sein Gründer Alfred Bergmann durch Ausweitung des Sammelprinzips auf motivverwandte, rezipierte und rezensierte Literatur sowie auf die Publikationen von Zeitgenossen und persönlichen Bekannten eine 12 000 Bände umfassende Bibliothek geschaffen, die die deutsche Literatur von ca. 1750 bis 1850 in bemerkenswerter Dichte repräsentiert.

Die Freiligrath-Sammlung, das Grabbe-Archiv und das Georg-Weerth-Archiv bilden auf Grund ihres Umfangs und ihrer Bedeutung bekanntlich den Mittel- und Schwerpunkt des Archivs, sie wurden schon mehrfach beschrieben. Der

vorliegende Bericht möchte auch die übrigen Sammlungen und Nachlässe vorstellen und damit eine Übersicht über den gesamten Bestand des Archivs geben. Die stichwortartige Aufzählung des Inhalts beschränkt sich natürlich, aus Raumgründen, aber auch, weil einige Nachlässe noch gar nicht im einzelnen katalogisiert sind, auf die Nennung des Wesentlichen. Die vollständige und alle Einzelheiten erfassende Erschließung erfolgt durch die Kataloge im Archiv. Außer den großen und kleinen Nachlässen besitzt das Literaturarchiv auch eine beträchtliche Anzahl von Einzelautographen, unter denen nicht nur Verfasser mit lippischen Bezügen zu finden sind (Ernst August Althof: „Nachträge und Berichtigungen zu Friedrich Christoph Pustkuchens Beiträgen zu den Denkwürdigkeiten der Grafschaft Lippe“, Heinrich Böttger: „Verzeichnis der Ortschaften der 4 Gauen Theotmali, Tilithi, Wettigau und Westigau“, Wilhelm Gottlieb Levin von Donop: „Historisch-geographische Beschreibung der Grafschaft Lippe“, Heinrich Drake: „Tagebuch vom 4. bis 22. April 1945“, das Stammbuch eines Fräulein Falkmann aus Detmold, Eduard Heinrich Gröning: „Wo Hermann den Varus schlug“, Wilhelm Haenichen: „Heilige Linien und Heiligtümer der Vorzeit“ und „Die Roßtrappe, das Heiligtum des unbezwungenen, ostfälischen Heiden-

gaues“, Ferdinand Bernhard von Hoffmann: „Über die Verfassung des lippischen Landes und die bisher beobachteten Grundsätze der Regierung desselben“, Julius Nase: „Deutschtum in Ursetzung. Denken und Wollen der alten Armanen“ und „Das Nibelungenlied: Der Runensang vom deutschen Gedanken“, August Pahn: „Feldblumenstrauß eines Unberufenen. Gedichte eines alten Handwerksmeisters“, R. Wagener: „Der Feldzug des Germanicus gegen die Cherusker und Angrivarier im Jahre 16 n. Chr.“, Karl Wehrhan: „Zur Geschichte der Blomberger Schulen“), sondern es erscheinen hier auch überregional bekannte Namen wie: Charlotte von Ahlefeldt, Franz Bopp, Marie von Ebner-Eschenbach, Friedrich de la Motte Fouqué, Gustav Freytag, Johann Wolfgang und Ottilie von Goethe, Friedrich Wilhelm Gubitz, Hermann Hesse, Paul Heyse, Wilhelm von Humboldt, J. G. L. Kosegarten, A. F. E. Langbein, Heinrich Laube, Fanny Lewald-Stahr, Johann Georg Meusel, Laura und Malwida von Meysenbug, Robert Prutz, Elisa von der Recke, Karl Ritter und Johanna Schopenhauer.

Ludwig Altenbernd
 Augustdorf 1819 – 1890 Detmold.
 Rechnungsbeamter, Dichter. Sammlung.
 Geschenk 1941.
 15 Fotografien von Nachkommen von

Altenbernd, 2 Dankschreiben des fürstlich-lippischen Hofmarschallamts.

Friedrich Ernst Ballhorn-Rosen
 Hannover 1774–1855 Detmold. Dr. phil., Dr. jur., lippischer Kanzler.
 Nachlaß.

„Zur Geschichte des Römischen Rechts. Etymologische Versuche“ (Vorarbeiten u. Notizen), „Geschichte der römischen Satire“, „Alte Geschichte nach Droysen“, „Jesaias nach Vatke“, „Geschichte des Römischen Rechts bis Justinian nach Prof. Rudorff“ u.a.

Friedrich Begemann
 Biemsen 1803 – 1829 Grastrup. Dichter.
 Kryptonachlaß im Nachlaß Moritz Leopold Petri. Geschenk 1904.

„Baldrian Steckin. Posse in 2 Aufzügen“, „Der Ring. Spiel in 1 Aufzug“, Gedichte: „Doras Verklärung“, „Frage“, „An den Geist meiner Mutter“, „Horaz und Lydia“, „Der schlafende Christus“, „Vergiß mein nicht!“

Alfred Bergmann
 Waldheim/Sachsen 1887 – 1975 Detmold. Dr. phil., Germanist, Grabbe-Forscher. Nachlaß. Geschenk 1984.

Allgemeine Arbeitsunterlagen: Aussettelungen, Büchertagebuch (47 Kladden u. Schubert), Desideratenkartei u. Vorarbeiten für Systematik u. Katalog des Grabbe-Archivs, Abschriften u. Kopien

von Grabbe-Literatur. – Für mehr als die Hälfte der 200 Titel zählenden Bibliographie der von Bergmann verfaßten Bücher, Aufsätze u. Rezensionen bzw. herausgegebenen Werke (Haupt-Themenkreise: Grabbe, Weimarer Klassik, Lippe) sind Vorarbeiten, Notizen, Korrespondenzen, Entwürfe u. Reinschriften (in unterschiedlicher Vollständigkeit) vorhanden. – Vorarbeiten und Materialsammlungen zu den Themen Freikörperkultur, Naturheilkunde, Barfußgehen, Frauenschmuck. – Ungedruckte belletristische Werke: Prosa und Dramatisches. – Ein ausgedehnter, sehr umfangreicher Briefwechsel (mit ca. 350 Adressaten wurden mehr als 4 Schreiben gewechselt) mit Einzelpersonen, Institutionen, Verlagen, Redaktionen, Archiven, Bibliotheken, Behörden, Theatern und Buchhändlern liegt vor. Die Korrespondenzpartner sind Wissenschaftler (Willy Andreas, Ernst Beutler, Heinrich Hubert Houben, Hellmuth Frh. von Maltzahn, Hans Neumann, Berta Schleicher, Kurt Schreinert u.a.), Grabbe-Forscher und -Doktoranden (Oscar Blumenthal, Otto Nieten, Spiridion Wukadinovic u.v.a.), Büchersammler (Egon Frh. von Berchem, Anton Kippenberg, Carl Georg von Maassen, Kurt Otte, Max Wagner, Stefan Zweig u.a.), Regisseure und Bühnenbildner (Walter Kordt, Alfred Kruchen, Saladin Schmitt, Johannes Schröder u.a.), Künst-

ler (Willy Hanebal, Georg Kolbe, Käthe Kollwitz, Alfred Kubin, Felix Meseck u.a.), Detmolder (Ernst Anemüller, Ernst Diekmann, Hans Kiewning, Wilhelm Oesterhaus, Hermann Ludwig Schaefer, Max Staercke u.a.) und persönliche Freunde (Heinrich Dietze, Albert Fuchs, Alfred Kloss, Jan Pepino, Robert Warnecke). – Biographisches: Aufsätze u. Aufzeichnungen aus der Schul- und Studentenzeit, Ausgabenbücher, Reisenotizen, Theater- und Veranstaltungsprogramme, Verlagsverträge, Akten aus seiner Mitarbeit in literarischen Gesellschaften und Arbeitskreisen, Arbeitsberichte und Schriftwechsel aus seiner beruflichen Tätigkeit mit der Thüringischen Historischen Kommission, der Sammlung Kippenberg, der lippischen Landesregierung. – Sonstiges: Manuskripte und Druckschriften Dritter, meist auf Grabbe bezüglich.

Christian Gottlieb Clostermeier
Regensburg 1752 – 1829 Detmold.
Archivrat, Leiter der Fürstlich Öffentlichen Bibliothek zu Detmold 1819–1823.
Nachlaß. Geschenk 1861.

„Entwurf einer kurzen historischen und geographischen Beschreibung des lippischen Landes“, „Geschichte der ehemaligen Freigerichte in der Grafschaft Lippe“, „Wo Hermann den Varus schlug“. – Notizen zur lippischen Landeskunde und Geschichte u.a.

Christian Wilhelm von Dohm
Lemgo 1751–1820 Pustleben. Diplomat,
Kammerpräsident, Schriftsteller. Nach-
laß.

„Über die Ermordung des französischen
Gesandten bei Rastatt“. – Entwürfe
dienstlicher Schreiben. – Kryptonachlaß
im Nachlaß Ernst Helwing: Ca. 180
Briefe an v. Dohm von verschiedenen
Absendern.

Friedrich Fischer-Friesenhausen
Detmold 1886 – 1960 Soltau. Verleger,
Schriftsteller. Nachlaß.

„Sehnende Seelen. Gedichte“, „Frau
Inge. Lyrische Erzählung“, „Irmgard
und Guntram. Gedichtzyklus“, „Das
Hohelied der Haide. Gedichte“, „Ein
Sang aus den Bergen. Naturlyrik“,
„Sieghaftes Blut. Ein Burgroman“,
„Nicht mutlos werden! Beharrlichkeit“,
„Spitzel. Ein Schauspiel“, „SOS Deut-
sche Dichter in Not. Die Geschichte und
Tragödie eines Heimatliedes“.

Otto Franzmeier
Detmold 1885–1980 Detmold. Oberleh-
rer, Dichter. Nachlaß. Geschenk 1985.
Ca. 70 kleine Erzählungen, 5 heimat-
kundliche Aufsätze. Gedichtsam-
mlungen: „Die stille Feier. Abend-
gedichte“, „Sommerreise 1943“. 31
Kladden mit 3814 Gedichten. 16 Kom-
positionen zu Gedichten von ihm u.a.



*Literaturarchiv
im Grabbe-Haus
Benutzerraum*

Ferdinand Freiligrath

Detmold 1810 – 1876 Cannstatt. Kauf-
mann, Dichter. Sammlung. Erste
Erwerbung 1862: Schenkung von 8 Ge-
dicht-Manuskripten durch den Dichter
selbst. Lyrik: 44 Gedichte, darunter „Der
Alexandriner“, „Gesicht des Reisen-
den“, „Fürs Schwarze Land“, „Für
Musik“, „Nadel und Draht“, „O lieb’,
solang du lieben kannst!“, „Der Blumen
Rache“, „Der Scheik am Sinai“, „Aus
Spanien“, „Bei Grabbes Tod“. – 353
Briefe an: Ludmilla Assing (2), Oscar
Blumenthal (12), Amely Bölte (3), Adolf
Böttger (1), Louise von Bornstedt (1),
Karl Buchner (2), Hugo Dünweg (5),
Josef DuMont (1), Theodor Eichmann
(1), Ludwig Elbers (30), Friedrich Karl

Elze (5), Ernst von Eynern (4), Jakob Felsing (2), Anna Elisabeth von der Heydt (10), Ignaz Hub (3), Adolf Krabbe (4), Feodor Löwe (5), Friedrich Merkel (7), Ludwig Merkel (25), Hermann Kunibert Neumann (9), Otto Preuß (2), Wilhelm Raschenbusch (1), Emil Rittershaus (2), Arnold Ruge (10), August Schnezler (21), Levin Schücking (59), Franziska Schwiter (26), Heinrich Schwiter (4), Carl Weerth (12), Oscar Ludwig Bernhard Wolff (3) u.a. - Briefe von: Moritz Carriere, Christian Gottlieb Clostermeier, Karl Ferdinand Draexler-Manfred, Eduard Duller, Theodor Eichmann, Ida Freiligrath, Gottfried Kinkel, Henry Wadsworth Longfellow, Friedrich von Müller, Wolfgang Müller von Königswinter, Carl Schlickum, Carl Weerth u.a. - Verschiedenes: 7 Stammbücher, 4 Akten-Faszikel der Freiligrath-Dotation 1867/69, Bildnisse, Fotografien. - Die Bibliothek (34 Bände) des jungen Freiligrath.

Christian Dietrich Grabbe

Detmold 1801 - 1836 Detmold. Auditor, Dramatiker. Sammlung: Grabbe-Archiv Alfred Bergmann. Ankauf 1938. Dramen: Vollständige Werkhandschriften von „Herzog Theodor von Gothland“, „Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung“ (erste Fassung und Druckvorlage), „Nannette und Maria“, „Marius und Sulla“, „Aschenbrödel“, „Na-

poleon oder die hundert Tage“, „Der Cid“ (Abschrift von Wolfgang Müller von Königswinter), „Die Hermannsschlacht“ (zeitgenössische Abschrift und 59 Bruchstücke aus den Entwürfen), Bruchstücke aus „Don Juan und Faust“, „Kaiser Heinrich VI.“ und „Hannibal“. -



Prosa: „Über die Shakspeare-Manie“, 42 Theater-Rezensionen im Düsseldorfer Fremdenblatt u.a. - 249 Briefe an: die Eltern (27), seine Frau (24), Friedrich Althof (2), Christian Gottlieb Clostermeier (1), Ludwig Gustorf (4), Theodor Hell (2), A. L. Hons (4), Karl Immermann (5), Georg Ferdinand Kettembeil (46), Theodor von Kobbe (1),

Christian von Meien (5), Nikolaus Meyer (6), Meyersche Hofbuchhandlung (10), Moritz Leopold Petri (36), Martin Runkel (1), Carl Georg Schreiner (38), Ludwig Tieck (5) u.a. – Briefe von: seinem Vater Adolph Henrich Grabbe, seiner Frau Louise Christiane, Christian Gottlieb Clo- Clostermeier, Eduard Duller, Ferdinand Freiligrath, Karl Immermann, Karl Köchy, Wolfgang Müller von Königswinter u.a. – Prosatexte von Herbert Eulenberg, Heinrich Heine, Peter Hille, Wilhelm Oesterhaus u.a. – Kompositionen von Norbert Burgmüller und Ernst Krenek. – Verschiedenes: 4 Schulzeugnisse für Grabbe, 9 Protokolle aus seiner dienstlichen Tätigkeit, 2 Albumblätter, ein Verlagskontrakt, eine Ausleihquittung der Öffentlichen Bibliothek zu Detmold. Porträts und Städte-Ansichten. Theaterplakate, Szenenfotos und Bühnenbildentwürfe. Auf die umfangreiche Bibliothek der Druckliteratur von und über Grabbe ist schon hingewiesen worden.

Ernst Helwing

Lemgo 1803 – 1875 Berlin. Dr. phil., Universitäts-Professor, Historiker. Nachlaß. Geschenk 1871.

Ca. 320 Briefe an ihn von verschiedenen Absendern.

Ernst Hierl

Neumarkt bei Nürnberg 1880 – 1981

Detmold. Oberstudienrat, Schriftsteller. Nachlaß. Geschenk 1986.

„Dank der Paria. Jugendgedichte“, „Entdeckte Friedensmethode“, „Die wichtigsten Anmerkungen zum Leben lernen“, „Tagebuch“ (1979), Autobiographie ohne Titel.

Heinrich Hollo

Minden 1887–1967 Detmold. Dr. rer. pol., Mittelschullehrer, Geschäftsführer der Grabbe-Gesellschaft 1937–1945. Nachlaß. Geschenk 1991.

Typoskripte von Grabbe-Vorträgen und – Artikeln, Briefwechsel u. Akten als Geschäftsführer der Grabbe-Gesellschaft.

Otto Frank Krauss

Königsberg 1886 – 1978 Bad Salzuflen. Vortragskünstler. Nachlaß. Geschenk 1975.

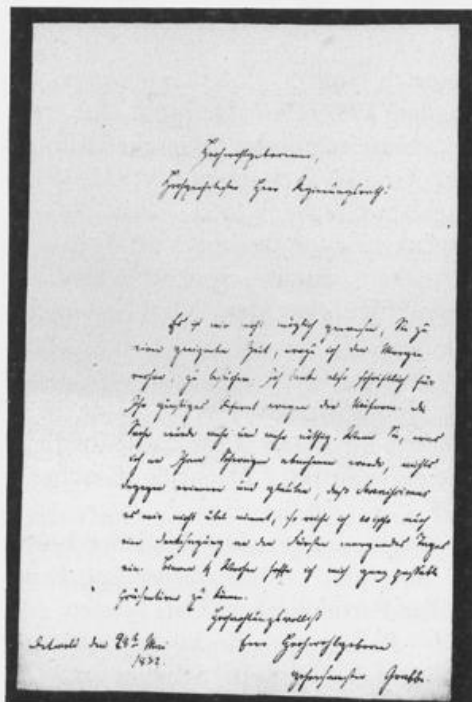
Vortragsgedichte, „Das Lied der Loreley. Singspiel“. – Briefwechsel mit Fritz Müller-Partenkirchen, Carl Niesen, Alfred Pellegrini, Bolko Frh. von Richthofen, Rudolf Schaller u.a. – Rezensionen aus Zeitungen u. Zeitschriften. Fotos, Werbematerialien.

Luise Küchler

Osternburg-Neuenwege 1902 – 1982 Detmold. Schriftstellerin. Nachlaß. Geschenk 1983.

56 Romane und Erzählungen, darunter

Christian Dietrich
Grabbe
eigenhänd. Brief an den
Regierungsrat
Christian von Meien
in Detmold
Detmold, den 28. 5. 1832



vom Rauhen Horst“, „Trutz, Blanke
Hans!“ – Dramen: „Weihnachtsspiel“,
„Gelöste Bande“, „Das Haus auf den
Wassern“, „Die Zeit der zerlumpten Ge-
wissen“, „Der Seher vom Meere“, „Ein
Haus in Kanaan“, „Evangelisches
Passionsspiel“ u.a. – Umfangreicher

Briefwechsel mit Einzelpersonen und ca.
50 Verlagen u. Redaktionen. – Tagebuch
1950-1979, autobiographische Abrisse,
Notizbücher, Dokumente.

Anton Heinrich Küster

Blomberg 1696 – 1758 Grastrup. Amt-
mann in Schötmar, Nachlaß. Geschenk
1870.

„Genealogisch-historische Gedächtnis-
säule der unter dem Namen v. Brink noch
florierenden uralt-gräflichen Familie v.
Holte“, „Unparteiische und in den Ge-
schichten, Altertümern, beglaubigten
Urkunden pp. gegründete Gedanken
von dem wahren Ursprunge pp. der
Amtsmeier und Sattelfreien in der Graf-
schaft Lippe“. – Auszüge aus verschie-
denen Werken zur deutschen Landes-
geschichte.

Familie von Meien

Sammlung von Familienpapieren. An-
kauf 1985 und 1989.

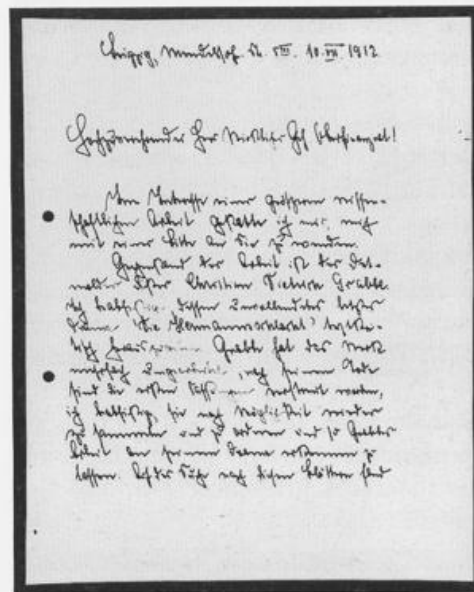
2 Briefe von Christian von Meien (1781-
1857, Geh. Regierungsrat), 3 Briefe an
ihn u.a. – In einem „Schreibbuch“ hat
sein Sohn Theodor (1820 – 1893, Haupt-
mann im lippischen Füsilier-Bataillon)
Auszüge aus militärischen Handbüchern
eingetragen, sodann ein „Tagebuch“ von
1858 bis 1859 geführt und schließlich
seine finanziellen Ausgaben von 1872 bis
1875 notiert.

Gustav Mesch
Blomberg 1883 – 1964 Detmold. Oberlehrer, Heimatforscher. Nachlaß. 350 thematisch geordnete Mappen mit Aufsätzen, Zeitungsausschnitten und Broschüren zur lippischen Landeskunde.

Bernhard Meyer
Horn 1812–1886 Detmold. Geh. Oberregierungsrat. Nachlaß.
„Das gemeine in deutschen Staaten geltende bürgerliche Recht“, – „Erde und Himmel, natürliche und geistige Welt. 1. Geologische Anschauungen auf geweihtem deutschen Boden, 2. Der menschliche Geist. 3. Das Weltgebäude. 4. Das Reich des Geistes“ (mit Materialien zur Umarbeitung; Druck u. d. T. „Friedensklänge vom Teutoburger Wald“, Detmold 1884). – „Entwurf und Ideen zum Gebäude einer deutsch-christlichen Kirche“. – Briefe von L. Bömers, Bruno Meyer u.a.

Ernst Meyer
Detmold 1832–1897 Detmold. Leiter der Landesbrandversicherungsanstalt, Dramatiker. Nachlaß. Geschenk 1899. Dramen: „Die zerbrochene Kanne“, „Ein Roman. Lustspiel in 1 Akt“ (beide in Abschrift von Carl Alfred Kellermann). – „Prolog zur Einrichtung des wiederhergestellten Ressourcen-Gebäudes in Detmold“ (Entwurf), „Bernhard II.

Festgedicht“ (Entwurf). – Beilage: Briefe von Carl Alfred Kellermann, dem Vermittler des Nachlasses, an die Landesbibliothek.



Alfred Bergmann
eigenhänd. Brief an
Dr. Felix Lewald
in Berlin
Leipzig, den 10. 7. 1912

Otto Frh. von Meysenbug
Detmold 1845 – 1922 Detmold. Major a.D., fürstlich-lippischer Kammerherr. Nachlaß. Geschenk.
Aufsätze: „Das Sennergestüt“, „Prinz Casimir August zur Lippe“, „Schicksale lippischer Truppen“, „Fürstin Pauline zur Lippe“, „Bernhard II. zur Lippe“, „Fürstin Pauline und das Theater zu Detmold“, „Louis Spohr in seinen Beziehungen zu Detmold“, „Das Fürstliche

Hoftheater zu Detmold 1825 – 1848“, „Die Fürstlich-lippische Hofkapelle“ – Materialien, Korrespondenzen, Zeitungsnotizen zum Detmolder Theaterwesen. – Briefe von Adolf Antze, Heinrich Schwanold, Karl Wehrhan, Bruno Wittenstein u.a.

Bertha Oesterhaus

Detmold 1873 – 1967 Detmold. Heimleiterin, Schriftstellerin. Nachlaß. Geschenk.

Erzählungen: „Im Bienenhaus“, „Ein Ferienerlebnis“, „Kriegszeit“, „Friesenhausen“ u.a. – Briefe von Lulu v. Strauß und Torney und Lulu Diederichs.

Wilhelm Oesterhaus

Detmold 1840 – 1927 Detmold. Gymnasiallehrer, Schriftsteller. Nachlaß. Geschenk.

Dramen: „Bertha Odemisen“, „Hermann, der Cheruskerfürst“, „Siegfried“, „Wetterwolken“ u.a. – Prosa: „Geibel-Erinnerungen“, „Fortgang der Familie Freiligrath“, „Trübe Stunden einer deutschen Fürstin“, „Die Mordkuhle“, „Der Räuberkrieg“, „Lortzing und die Mosebecker Bauern“, „Generalsuperintendent Weerth“ u.a. – „Grammatik des lippischen Platt“, „Wörterbuch der lippischen Mundart“. – Plattdeutsche Erzählungen. – Briefe von: Ernst Anemüller, Conrad Borchling, Franz Brümmer, Bernhard Ebert, Friedrich Fischer-

Friesenhausen, Hans Kiewning, Wilhelm Pecher, Otto Preuß, August Schacht, Karl Wehrhan u.a.

Moritz Leopold Petri

Lage 1802 – 1873 Detmold. Geh. Oberregierungsrat. Nachlaß. Geschenk 1904. Volkskundliche Aufzeichnungen: „Rätsel und Charaden“, „Sprüche und Lieder der Kinder und Kinderwärterinnen“, „Abteilung lippischer Namen“, „Ravensberger Idiotikon“.

Otto Preuß

Detmold 1816 – 1892 Detmold. Geh. Oberjustizrat, Leiter d. Fürstlich Öffentlichen Bibliothek in Detmold 1838 – 1890. Nachlaß. Geschenk 1947.

„Die baulichen Altertümer des lippischen Landes“, „Zur Etymologie der lippischen Familiennamen“, „Die lippischen Flurnamen“, „Über die vergleichende Sprachkunde“, „Die Gaue des lippischen Landes“, „Deutsche Rechtsaltertümer, vorgetragen von Hofrat Jacob Grimm, Nachschrift“. – Sammlung: „Mein fünfzigjähriges Bibliotheks-jubiläum 1888“.

Friedrich Reuter

Lemgo 1895 – 1927 Borkum: Journalist, Schriftsteller. Kryptonachlaß im Nachlaß Otto Franzmeier. Geschenk 1985. 4 Hefte mit Entwürfen von Gedichten

und Erzählungen, „Aus der Kriegsgefangenschaft. Gedichte 1918“, „Auswahl nachgelassener Gedichte und Geschichten, eingesandt von Otto Franzmeier“. – 27 Briefe an Otto Franzmeier.

Georg Rosen

Detmold 1820 – 1891 Detmold. Dr. phil., Orientalist, Generalkonsul. Nachlaß.

„Jerusalem zur Zeit der Kreuzfahrer“, „Die Balkan-Haiduken“, „Türkische Geschichte“. – Tagebuchnotizen, Aufzeichnungen und Berichte von seinen Forschungsreisen. – Autorexemplare seiner wissenschaftlichen Beiträge.

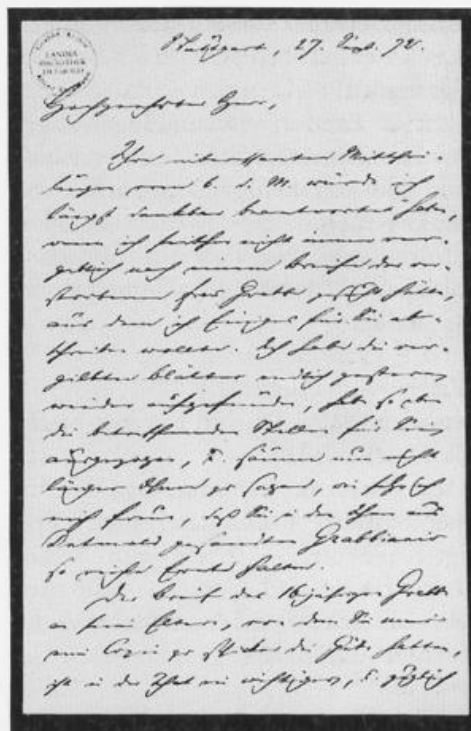
Heinrich Schäfertöns

Biesen 1886 – 1978 Niederkrüchten bei Roermond. Lehrer, Schriftsteller. Nachlaß. Geschenk 1991.

52 Mappen mit Gedichten und Erzählungen in Hochdeutsch und lippischem Platt, zum großen Teil Überarbeitungen und Abschnitte aus dem Roman „Breetketin, de lippske Biwwernspöjjel“.

Familie Schönfeld, Reelkirchen

10 Stammbücher von verschiedenen Mitgliedern der Familie aus dem Zeitraum 1727 – 1909, 2 Alben mit Kochrezepten u.a. – 104 Briefe von Charlotte Diede, geb. Hildebrand (1769 – 1846) an ihre Schwester Dorothee Hildebrand, verh. Schönfeld und an Dorothea Zülicher, geb. Röber.



Ferdinand Freiligrath
eigenhänd. Brief an
Oscar Blumenthal
Stuttgart, den 27. 9. 1872

Heinrich Schwanold

Salzuflen 1867 – 1932 Detmold. Schulrat, Heimatforscher. Nachlaß. Ankauf 1946. 120 Mappen mit Aufsätzen, Zeitungsausschnitten und Broschüren zur lippischen Landeskunde.

Ferdinand Seitz

Wolnzach 1895 – 1973 Detmold. Bildhauer. Nachlaß. Geschenk. Entwürfe von Kriegerdenkmälern für verschiedene lippische Orte.

Familien-Archiv von Stünzner/von Tresckow
Geschenk 1985.

Ca. 2500 Briefe zwischen Angehörigen der Familien von Stünzner und von Tresckow seit 1813. – Tagebücher von Ewald v. Stünzner (1873 – 1956). – Künstlerischer Nachlaß von Joachim v. Stünzner (1908–1939): Zeichnungen und Aquarelle.

Günther von Stünzner

Namslau 1910–. Pfarrer, Lyriker, Nachlaß. Geschenk 1985.

„Dem Rätsel auf der Spur. Gedichte“. – Theologische Prüfungsarbeiten, Predigt-Konzepte. – Briefe von seinen Eltern Ewald und Ursula v. Stünzner, geb. v. Tresckow und von seinem Bruder, Joachim v. Stünzner.

Familien-Archiv Weerth

Geschenk 1971.

Briefwechsel zwischen den Eltern von Georg Weerth und seinen Brüdern: Ferdinand Weerth (1774 – 1836, General-superintendent) 14 Briefe, Wilhelmine Weerth, geb. Burgmann (1785 – 1868) 235 Briefe, Carl Weerth (1812 – 1889, Gymnasiallehrer) 45 Briefe, Wilhelm Weerth (1815 – 1884, Pfarrer) 105 Briefe, Ferdinand Weerth (1825 – 1897, Kaufmann) 16 Briefe. – Auguste Weerth, geb. Reinold 5 Briefe, Bertha Weerth, geb. Tendering 1 Brief. – Marie Weerth: „Ge-

org Weerth 1822 – 1856. Ein Lebensbild“. – Karl Weerth (1881 – 1960, Studienrat): Briefwechsel im Zusammenhang mit seiner Georg Weerth-Biographie mit Max Beer, Karl Buchheim, Emil Ermatinger, der Gesellschaft für Sozialforschung in Frankfurt a. M., Fritz Heymann, Verlag C. L. Hirschfeld, Gustav Meyer, Suse Pfeilstücker, dem Reichsarchiv Potsdam, D. Rjazanow (Marx-Engels-Institut Moskau), Franz P. Schiller, Hans Stein, Fritz Tigler, Veit Valentin u.a.

Georg Weerth

Detmold 1822–1856 Havanna/Cuba. Kaufmann, Schriftsteller. Teilnachlaß. Geschenk 1971.

Gedicht: „Es sprach der Tod zum armen Tom“. – Briefe an Line Duncker (1), Heinrich Heine (1), Fa. Steinthal (1), Betty Tendering (13), Wilhelm Weerth (2), Wilhelmine Weerth (2). – Verschiedenes: Reisepässe, Begräbnis-Dokumente. – Stadt-Ansichten, Fotografien.

Georg Wegemann

Itzehoe 1876 – 1961 Detmold. Dr. phil., Universitäts-Professor, Geograph.

Nachlaß. Geschenk.

„Die Ahnen der Kronprinzessin der Niederlande, Prinzessin Beatrix zur Lippe“, „Die Ahnen des Fürsten Leopold IV. zur Lippe“, „Die Erbauungsjahre der Det-

molder Wohnhäuser von 1500 bis 1954“, „Die Geschichte des Hauses zur Lippe-Biesterfeld“, „Die Wohnhäuser Alt-Detmolds“.

Johann Willer

Rotekuhle 1876–1964 Hiddesen. Malermeister, Mundartdichter, Vorsitzender des Lippischen plattdeutschen Vereins. Nachlaß. Geschenk.

Gedichte: Einblatt- und Postkarten-

drucke. – Festvortrag für Korl Biegemann (d. i. Ulrich Volkhausen). – Briefe von: Korl Biegemann, Otto Franzmeier, Heinrich (Hennak) Hanke, Wilhelm Oesterhaus, Friedrich Wienke. – Friedrich Wienke: Notizbuch mit Gedicht-Entwürfen. – Heinrich Wienke: Gedichte. – Zeitungsartikel über Korl Biegemann, Ernst Meyer u. Friedrich Wienke.

